

Wenn ein Bordstein unüberwindlich ist

Riegelsberger Marktplatz im Rollstuhl-Test: Bei der Neugestaltung kann einiges verbessert werden

In diesem Jahr wird der Riegelsberger Marktplatz neu gestaltet. Anregungen aus Sicht eines Rollstuhlfahrers gibt Arno Haag durch seine Kritik an den bisherigen Zuständen. Denn so wie der Marktplatz und die Eingänge zu Geschäften derzeit gestaltet sind, können Rollstuhlfahrer ohne fremde Hilfe kaum zurecht kommen. So fehlen Handläufe an Treppenstufen und abgesenkte Bordsteine an Hanglagen. Behindertenparkplätze sind nur schlecht erkennbar.

Von SZ-Mitarbeiterin
Monika Jungfleisch

Riegelsberg. „Das ist für mich einfach nicht zu schaffen. Anders kann ich es nicht sagen.“ Mit diesen Worten kommentiert Arno Haag seinen Versuch, mit dem Rollstuhl über den Riegelsberger Marktplatz zu fahren. „So schön die Pflasterung auch ist, für Gehbehinderte und Rollstuhlfahrer ist das der reinste Horror.“

Der 53-jährige Püttlinger kann ein Lied davon singen, was

Anzeige

WILLI MEISER
ENTSORGUNGSGESCHÄFTSBEREITUNG GMBH

**Heizöl
Containere**
66287 Quierschied
06897 / 60 09 99-0
info@heizoe-meiser.de • www.heizoe-meiser.de



es heißt, mobilitätseingeschränkt zu sein. Als „behindert“ bezeichnet er sich ungern. „Ich bin durch eine mechanische Überlastung der Halswirbelsäule teilweise mobilitätseingeschränkt – aber nicht behindert.“ Am öffentlichen Le-



Schon ein einfacher Handlauf könnte manchmal helfen.



In Höhe der Behindertenparkplätze am Riegelsberger Markt ist der Bordstein 14 Zentimeter hoch und für Rollstuhlfahrer wie hier Arno Haag ohne Hilfe nicht zu überwinden. FOTOS: MONIKA JUNGFLEISCH

ben teilhaben würde er gerne, doch so manche Ortskernsanierung bereitet ihm dabei Schwierigkeiten. Viele Kleinigkeiten sind dem langjährigen Pressefotografen im Zuge seiner körperlichen Einschränkungen aufgefallen. Am Riegelsberger Marktplatz stechen ihm drei Aspekte ins Auge: „Es ist ja schön, dass der Marktplatz Behindertenparkplätze aufweist. Doch wo erkenne ich, wenn ich auf den Marktplatz mit dem Auto einfahre, wo diese Parkplätze sind?“ Erst wenn man den Platz überquert hat, finde man die Behindertenparkplätze kurz vor der Ausfahrt. Ist der Wagen geparkt, der Rollstuhl montiert „und ich will die Bäckerei ansteuern, sehe ich mich mit der zweiten Herausforderung konfrontiert: eine 14 Zentimeter hohe Bordsteinkante.“

Alleine schafft es ein Rollstuhlfahrer hier nicht, vom Marktplatz aus die Geschäfte zu erreichen. Also beginnt die Suche nach abgesenkten Bordsteinkanten. Wo findet man die-

rigkeiten. Viele Kleinigkeiten sind dem langjährigen Pressefotografen im Zuge seiner körperlichen Einschränkungen aufgefallen. Am Riegelsberger Marktplatz stechen ihm drei Aspekte ins Auge: „Es ist ja schön, dass der Marktplatz Behindertenparkplätze aufweist. Doch wo erkenne ich, wenn ich auf den Marktplatz mit dem Auto einfahre, wo diese Parkplätze sind?“ Erst wenn man den Platz überquert hat, finde man die Behindertenparkplätze kurz vor der Ausfahrt. Ist der Wagen geparkt, der Rollstuhl montiert „und ich will die Bäckerei ansteuern, sehe ich mich mit der zweiten Herausforderung konfrontiert: eine 14 Zentimeter hohe Bordsteinkante.“

se auf dem Riegelsberger Marktplatz? Unsinniger Weise mitten in der Hanglage, in Höhe der Metzgerei Schmidt. Eine Strecke von mehr als 60 Meter, die ein Rollstuhlfahrer auf Kopfsteinpflaster den Berg hoch bewältigen müsste. Hat er das geschafft, was nur mit fremder Hilfe möglich ist, muss er feststellen, dass selbst diese abgesenkte Bordsteinkante das Risiko für ihn birgt, dass er mit dem Rollstuhl umkippt, da es keine niveaugleiche Absenkung mit dem Fußgängerbereich gibt.

Drittes Manko: Da der Riegelsberger Marktplatz ein nicht zu verkennendes Gefälle hat, kann die Mehrzahl der Geschäfte nur über Treppen betreten werden. Doch was fehlt dort? Ein Handlauf! „So ein Handlauf kostet nicht die Welt, in jedem Baumarkt gibt es die für unter 70 Euro für einen laufenden Meter“, sagt Arno Haag, der vor allem über die Gedankenlosig-

HINTERGRUND

Fragen, die einen Betroffenen beschäftigen:

- Warum ist in vielen Gemeinden und Einrichtungen die Beschilderung für Behindertentoiletten unzureichend? Von der Gemeinde Riegelsberg wollte Arno Haag wissen, wo es solche behindertengerechten öffentlichen Toiletten gibt. Auf die Antwort wartet er seit einem halben Jahr.

- Wieso wird die Teilhabe an Stadtfesten für Behinderte mangels fehlender Behinderten-WCs eingeschränkt? Vorschriften für „normale“ Toiletten und Standausstattungen gibt es viele – aber keine für Behinderten-WCs.

- Ortsräte organisieren manchmal Begehungen von Kinderspielplätzen. Wäre eine jährliche Kontrolle öffentlicher Plätze mit Blick auf die zunehmend ältere Bevölkerung nicht genauso wichtig?

- Könnte es nicht sogar auf Plätzen mit „mittelalterlichem Charme“ Wegeplatten zum problemlosen queren mit Rollstuhl, Rollator oder Krückstock geben?

- Warum sind selbst behindertengerechte Aufzüge selten für Größe und Gewicht von Elektro-Rollstühlen geeignet? *mj*

keit gesunder Menschen gegenüber gehandicapten Menschen enttäuscht ist. „Es sind die kleinen Dinge, die für uns das Leben wieder lebenswerter machen würden.“ Im Zuge der Neugestaltung des Marktplatzes schlägt Arno Haag deshalb vor, einmal mit einem Rollstuhlfahrer, einem Blinden und einem Tauben den Platz zu begehen und sich aus deren Sicht die Probleme erläutern zu lassen. Denn das bringe „mehr, als die wortgetreue Umsetzung von Bauvorschriften“.

Mit Blick auf die steigende Zahl älterer, gehbehinderter oder mobilitätseingeschränkter Menschen wünscht sich Arno Haag zudem, dass sich die Geschäftswelt überall in puncto Gestaltung der Verkaufsräume und Schulung des Personals besser auf diese Kunden einstellt, die wohl ansonsten verstärkt ins barrierefreie Internet abwandern würden.

SCHNELLE SZ

PÜTTLINGEN

Bürgermeister Speicher wieder im Dienst

Nach Krankenhaus und mehrwöchiger Reha ist der Püttlinger Bürgermeister Martin Speicher seit Jahresbeginn wieder im Amt. Das teilte er in einer Presseerklärung mit und würdigte dabei den Einsatz der Verwaltungs-Mitarbeiter und der ehrenamtlichen Beigeordneten Kerstin Bremm, Jürgen Detzler und Edmund Altmeyer, „die in dieser Zeit trotz starker beruflicher Beanspruchung die Vertretung übernommen haben, insbesondere die zahlreichen öffentlichen Termine wahrgenommen und die Sitzungen geleitet haben“, betonte Speicher. *red*

HEUSWEILER

Brennendes Auto auf der B 268

Aus noch ungeklärter Ursache kam es gestern gegen 14.20 Uhr auf der B 268 zwischen Heusweiler und Eiweiler zu einem Fahrzeugbrand, berichtet die Polizei. Eine Frau war mit ihrem Peugeot auf der Autobahn 8 unterwegs, als sie merkte, dass der Wagen „nicht mehr richtig zog“. Sie nahm, wie ohnehin geplant, die Ausfahrt Heusweiler und stellte ihren Wagen an der B 268 ab, als es auch schon aus dem Motorraum qualmte und dann Flammen herauschlugen. Der Wagen brannte vollkommen aus. *mr*

REGIONALVERBAND

Führung durch das alte Völklingen

Führungen durch Städte, deren historischer Kern erhalten blieb, sind leicht. Das alte Völklingen allerdings, beispielsweise das von 1880, von 1930 oder 1950, das Völklingen also, das im heutigen Stadtbild kaum noch zu erkennen ist, können nur wenige gut erklären. Der ehemalige Stadtarchivar Hans Obermann kann es und bietet entsprechende Führungen an. > Seite C 2

HEUSWEILER

Neujahrskonzert erstmals mit Comedy

Musik statt Reden: In Heusweiler wird das neue Jahr mit einem Klassik-Konzert begrüßt, Partner der Gemeinde ist dabei das Symphonieorchester Saar-Lorraine. Zu den 250 Plätzen in der Kulturhalle mussten sogar noch weitere Stühle hinzugesetzt werden. Erstmals gab es diesmal Come-